

Pullenried 29.12.13 (weu) „

Ein Rückblick auf die 35-jährige Geschichte und Ehrungen für verdiente, langjährige Mitglieder standen im Mittelpunkt der Veranstaltung, an der neben den Gründungsvätern Otto Lehner, Hubert Teplitzky und Wilfried Neuber auch viele Vertreter der Politik teilnahmen. Die Parole der PWG, „das Machbare möglich machen und vom Unmöglichen die Finger lassen“, die Wilfried Neuber ins Leben gerufen hatte, stand am Beginn des Rückblicks von Vorsitzendem Egbert Völkl über die 35-jährige Geschichte der PWG-Ortsteile. „Dass zusammen mit der PWG-Oberviechtach vieles machbar war, sieht man an unseren schönen Ortschaften mit den vielen Kinderspielplätzen, Feuerwehr- und Gemeinschaftshäusern, die das Leben bereichern und aufwerten“, hob Völkl hervor. Wasserversorgung und Abwasserproblematik seien bereits frühzeitig angepackt und erfolgreich abgeschlossen worden. „Dies alles ist im Dialog mit den Bürgern vor Ort entstanden“, bekräftigte Völkl das zentrale Anliegen der Gruppierung.

Auch Oberviechtach habe sich in den vergangenen Jahren dank der erfolgreichen Politik der Parteilosen Wählergemeinschaft auf Gemeindeebene und aufgrund der politischen Bemühungen der Freien Wähler auf Kreisebene sehr positiv entwickelt. Der zentrale Schulstandort mit sehr guter Infrastruktur zeige die Familienfreundlichkeit „von der Kinderkrippe bis zum Abitur“. „Dieser Erfolg ist auf die selbstlose, unermüdliche Arbeit der Mandatsträger zurückzuführen, die sich uneingeschränkt für das Wohl aller Bürger einsetzen“, sagte Völkl in seinen Dankesworten, in die er auch die Gründerväter der PWG-Ortsteile, Otto Lehner, Hubert Teplitzky, Wilfried Neuber und Hans Hösl („Fritz-Hans“) mit einbezog. „Was diese Männer der ersten Stunde ehrenamtlich geleistet haben, verdient großes Lob“, sagte er unter Applaus.

„Unsere Ortschaften sind zu Schmuckstücken geworden“, freute sich auch Bürgermeister Heinz Weigl in seinem Grußwort. Dies sei auf die gute Vereinsarbeit und das hohe Engagement der Stadträte aus den Ortsteilen zurückzuführen, die auftretende Probleme schnell erkennen und in Sitzungen einbringen. Weigl dankte Egbert Völkl und der Vorstandschaft für die „hervorragende Arbeit“. Stellvertretender Landrat Joachim Hanisch warf einen Blick auf die „tolle Entwicklung“ in den 35 Jahren, die geprägt war vom „Kampf um den strukturschwachen ländlichen Raum“. Dies sei auch das Anliegen der Freien Wähler, deren Erfolg auf der Unterstützung an der Basis fuße. Er zeigte sich beeindruckt von dem Gottesdienst, der am Anfang der Feier stand und der besonders den verstorbenen Stadträten Anna Rupp und Hans Hösl gewidmet war. „Wenn man den ländlichen Raum im Auge hat, ist viel zu bewegen“, sagte er abschließend, nachdem er zur Beteiligung am Volksbegehren gegen die Studiengebühren aufgerufen hatte. Ehrenbürger und Träger der Bundesverdienstmedaille Otto Lehner blickte als Geburtshelfer auf die 35-jährige Geschichte der PWG Ortsteile zurück und sprach die hohe Motivation und die enorme Leistungsbereitschaft der Gründungsmitglieder an. Er wünschte weiterhin „Zusammenhalt und Schaffenskraft“. Anschließend wurden langjährige Mitglieder geehrt. Besondere Verdienste um die PWG-Ortsteile haben sich Hubert Teplitzky (Stadtrat, Fraktionssprecher, Stellvertretender Vorsitzender), Hans Koch (Ortssprecher, Stadtrat, Vorsitzender) und Hans Hösl, Forst (Vorsitzender, Stadtrat) erworben.